

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 81

5.7.13 Wie wichtig ist Pünktlichkeit?

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

5.7.13 Wie wichtig ist Pünktlichkeit?

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich anhand beispielhafter Situationen darüber bewusst werden, dass Pünktlichkeit unser privates und öffentliches Leben bestimmt,
- ◆ sich Situationen vorstellen, in denen sie Unpünktlichkeit von/durch andere/n erleben und ihre Reaktionen ausdrücken (erste Gedanken und Gefühle),
- ◆ Faktoren reflektieren, die Einfluss darauf haben, wie sie/wir Unpünktlichkeit anderer erleben und bewerten,
- ◆ nachvollziehen, dass unsere heutige Vorstellung von Pünktlichkeit mit genauen Uhrzeiten sich erst durch die Industrialisierung entwickelt hat und dass es in anderen Kulturen andere Orientierungshilfen für Zeit gibt,
- ◆ kritisch diskutieren, wie bedeutsam Pünktlichkeit für sie selbst ist und begründet Stellung beziehen,
- ◆ darin bestärkt werden, ein gesundes Maß für Pünktlichkeit zu entwickeln, um mit den eigenen „Terminen“ gut zurechtzukommen und
- ◆ wenn es um Vereinbarungen mit anderen geht (z. B. Verabredungen), sich darüber bewusst sein, dass Unpünktlichkeit als respektlos, verletzend usw. erlebt und bewertet werden kann.

Didaktisch-methodischer Ablauf

1.–2. Stunde: Pünktlichkeit ... bestimmt unseren Alltag

Zum Einstieg in diese Unterrichtseinheit setzen sich die Schüler mit verschiedenen Situationen auseinander, in denen „pünktlich“ gehandelt wird. Acht Verschiedene stehen zur Auswahl. Die Schüler bilden (bis zu acht) Gruppen. Auftrag ist es, die ihnen zugeteilte (oder geloste) Situation zu lesen, das Handeln zu bewerten und passende Adjektive (zur Differenzierung könnten hier passende von M1c ausgewählt werden) für das Handeln zu finden. Dann werden sowohl die Situationen als auch die Ergebnisse präsentiert: vorspielend, vorlesend, als Skizze, Zeichnung, Film ...

Zum Abschluss geht es um die Gemeinsamkeiten all dieser Situationen: um Pünktlichkeit! Zusatzmaterial: In M1c geht es um Synonyme und Antonyme für „pünktlich“ – diese sollen unterschiedlich farbig markiert und für das Bilden von Sätzen genutzt werden. In M1d geht es um Definitionen und Erläuterungen für „Pünktlichkeit“ – dies kann zur Ergebnis-sicherung dienen.

Inhalte und Materialien (M)



Pünktlichkeit: präzises Einhalten eines vereinbarten **Zeitpunktes** oder Termins. Zu den Beispielen: Abfahrtszeit für die Klassenfahrt; Verabredung zum Abendessen, Kündigungsfrist für den Handyvertrag, Osterartikel im Supermarkt weit vor Ostern, Dauerauftrag für ein Abo im Fitnessclub, Abflugzeit am Flughafen, Anpfiff des Fußballspiels und eine Verabredung im Park von Freundinnen – es wird in allen Situationen „pünktlich“ gehandelt.

Synonyme für pünktlich: rechtzeitig, exakt, beizeiten, auf die Minute, zeitig, fristgerecht, frühzeitig, termingemäß, wie vereinbart, mit dem Glockenschlag, planmäßig, zur rechten Zeit, genau. Antonyme: säumig, längst fällig, vertagt, verspätet, nicht planmäßig, zu spät, in Verzug, verzögert, überfällig, nicht rechtzeitig.

→ **Texte 5.7.13/M1a–b***

→ **Arbeitsblatt 5.7.13/M1c**

→ **Texte 5.7.13/M1d*–****

Teil 5.7: Vom Miteinander

Pünktlichkeit ... bestimmt unseren Alltag

Arbeitsaufträge:

1. Bildet Gruppen und lest die beschriebene Situation.
 - a) Besprecht kurz, um was es hier geht.
 - b) Wie empfindet ihr das Verhalten der Personen bzw. die Situation?
 - c) Welche Adjektive passen zu diesem Verhalten bzw. dieser Situation?
2. Stellt eure Situation und eure Ergebnisse den anderen vor, und zwar: vorlesend, vorspielend, als Zeichnung, als Fotostory, als Skizze ...
3. Was fällt euch auf? Inwiefern ähneln sich die Situationen?

1. Die **6a** fährt auf Klassenfahrt. Treffpunkt ist vor der Schule um 7.30 Uhr. Die Abfahrt ist um 8.00 Uhr geplant. Die meisten Kinder sind ab 7.15 Uhr da. Tom und Mila kommen um 7.30 Uhr.



2. **Familie Güclü** hat **Familie Kassautzki** am Samstag um 18.00 Uhr zum Essen eingeladen. Es gibt verschiedene warme Speisen aus der Heimat der Familie. Lara Kassautzki und ihre Eltern klingeln bei den Güclüs um 17.45.



3. **Ivan** möchte das Mobilnetz für sein Handy wechseln. Der laufende Vertrag gilt für 24 Monate. Im Juli des Jahres läuft dieser ab. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Im März kündigt er seinen Vertrag.



4. Ostern ist dieses Jahr Mitte April. In den **Supermärkten** sind kaum die Weihnachtsartikel als Restposten aus den Regalen, da werden schon ab Februar die Schokoladenhasen und -eier, bunte Nester, Kunstgras, bunte Eier und vieles mehr angeboten.

Teil 5.7: Vom Miteinander

3. Notiert mögliche Gedanken/Gefühle kurz und knapp auf Sprech-/Denkblasen und/oder wählt passende von M2c aus.
4. Wie ist das Stimmungsbild in eurer Klasse? Gibt es ähnliche Vorstellungen oder fallen sie unterschiedlich aus?
5. In sieben der zehn Situationen geht es darum, Unpünktlichkeit von anderen zu erleben (nicht um die eigene) – welche sind es?

Aufgabe zur Wahl:

1. Notiere kurz eine vorgestellte oder erlebte Situation, in der du Unpünktlichkeit (von anderen) – und zwar zu spät als auch zu früh – erlebt hast.
2. Wie hast du dies erlebt? Was hast du gedacht, gefühlt? Wie hast du reagiert?
3. Wie wir Unpünktlichkeit erleben und bewerten, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Erläutert dies in Partnerarbeit anhand eines Beispiels.

Von den Gründen für die Unpünktlichkeit
Wer/was ist dafür verantwortlich, hat „Schuld“?

Von uns selbst, unserem „Tagesgefühl“/
unseren Werten

Vom Gegenüber: wie gut wir sie/
ihn kennen, sie/ihn mögen

Wird die Unpünktlichkeit
vorher angekündigt?

Passiert es oft oder selten?

Gibt es eine Entschuldigung,
die wir akzeptieren?

Denk-/Sprechblasen: Unpünktlichkeit

Das war ja klar!

Was bildet sie/er sich
bloß ein?!

So 'n Mist!

Wie gemein!

Warum passiert das
immer mit?

Typisch!

Das hab´ ich
nun davon.

Echt ärgerlich!

Ach, egal!

Wie unhöflich.

Was soll's!

Na warte.
Rache!

Absolut unfair!

Kein Verlass, schade.

Ich bin in Sorge.